

**204.** *Abt und der Konvent des Benediktinerklosters Chemnitz beurkunden, dass die Markgräfin Elisabeth von Meißen dem Kloster die Burg Rabenstein zurückgegeben hat und dass mit denjenigen Mannen, Städten und Leuten des Markgrafen Wilhelm von Meißen mit denen das Kloster wegen dieser Burg in Fehde gelegen hat, darunter die Städte Zwickau und Oederan (nemelichen die stete Zcwigkaw unde Oderen), ein Ausgleich vereinbart worden sei.*

Der gegeben ist nach gotes geburt dryczehen hundert jar darnach in dem nunczigesten jare, an der nehesten mittewoche nach der heiligen dren konyge tage.

[NS] Et ego Conradus Marquardi clericus Nuemburgensis dyocesis sacra imperiali auctoritate publicus notarius, quia ordinacioni conposicioni ac aliis, dum, ut premittitur, agerentur et fierent una cum prenominitis testibus presens interfui ea que sic fieri vidi et audivi, aliis negociis legitimis occupatus per alium scribi feci litteras presentes eas, que in hanc formam publicam redegit signoque meis nomine solitis signavi, in evidens testimonium omnium premissorum sub mei officii debito legitime requisitus.

1390 Januar 12

*Original: SächsHStA Dresden, 10001, Ältere Urkunden, Nr. 4705 (A); Pergament: 31,5 cm breit, 26,5 cm hoch, Plica: 3 cm; Besiegelung: Das Notariatsinstrument war entweder nie besiegelt oder die im Text angekündigten Siegel (unser und unsers conventes ingesigele) wurden zusammen mit dem unteren Rand abgeschnitten, Einschnitte im Pergament fehlen. — Edition: CDS II, Bd. 6, S. 348, Nr. 382. — Regest: Urkunden des Vereins für Chemnitzer Geschichte, S. 49, Nr. 56; CDS I/B, Bd. 1, S. 247 f., Nr. 320. — Anm.: Vgl. Nr. 202.*

**205.** *Der Rat zu Zwickau beurkundet, dass der Priester Nikolaus Hiltwin vor dem sitzenden Rat erschienen ist und vor Vogt und Schöffren ein Seelgerät mit seinem Hause errichtet hat. Das Haus soll nach seinem Tode an den von Hennel Fraureuth in der Marienkirche zu Zwickau gestifteten Altar fallen. Nach dem Tod der jetzt in dem Haus lebenden Nikolaus Hiltwin, Nikolaus Wolkenstein und dessen Mutter Else Hurlemann soll der Rat binnen eines Monats das Haus zum Höchstgebot verkaufen und den Erlös in Zinsgütern anlegen, um Seelmessen für die genannten drei Verstorbenen und deren Familie zu stiften.*

1390 Februar 7

*Original nicht zu ermitteln. — Abschrift: Stadtarchiv Zwickau, IIIId Nr. 15, Kopialbuch III, fol. 80r–82r (16. Jh.) (B).*

Wir ratt unnd rette der stadt Zwickaw und alle unsere nachkomene rete bekennen und thun offentlichen kunth mit diesem brieffe allen den, die yn sehen, horen ader lesen, das der erbare priester here Niclaus Hiltwin, unser stadt kind, vor unns kommen ist yn unsern vollen sitzenden rath und hat mit unser gunst und volwort seyne | zelegerethe mit seyme hawsze, geligenn an unnsrer libenn frawen kirchofe an der eckenn, bestalt, gemacht und beschicket, als hyrnach beschribenn stehet. Alßo das er das egenannte hawß nach seinem tode nach herrn meister Niclaus Wolkensteyns unnd nach frawen